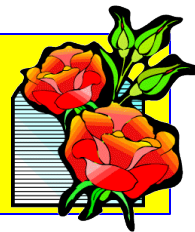


Tipps für's Leben

Newsletter Nr. 032 für den Monat Oktober 2012



Liebe Freunde,
der Newsletter „Tipps fürs Leben“ befasst sich im Oktober mit dem Thema Vergebung.
Corrie tem Boom, Evangelistin, KZ-Insassin und Autorin vieler Bücher erzählte folgendes Erlebnis.
Eines Abends, nach einer Missionsveranstaltung, kam ein Mann auf sie zu und fragte sie.
„Erkennen Sie mich wieder?“
Sie stutzte.
Irgendwie kam ihr der Mann bekannt vor.
Plötzlich war sie da – diese furchtbare Erinnerung.
Es war ihr Wächter im KZ.
Vor ihren Augen hatte er den Geburtstagskuchen aufgegessen, den man ihr ins KZ geschickt hatte.
Sie war schockiert, ihn hier zu treffen.
„Ja, ich kenne Sie!“
Der Mann sagt ihr „Ich habe mein Leben Jesus gegeben und bin Christ geworden. Bitte vergeben Sie mir!“
Mit diesen Worten streckt er ihr seine Hand entgegen.
Corrie tem Boom stand wie angewurzelt stehen.
Hatte sie nicht gerade über Vergebung gesprochen auf der Evangelisation?
Und jetzt kam die Prüfung.
So unvermittelt, dass sie schlucken musste.
Es kam ihr vor wie eine Ewigkeit.
Langsam, ganz langsam erhob sie ihre Hand und nahm die ausgestreckte Hand des Mannes an.

Ja, Vergebung hat einen hohen Preis.
„Vergib mir meine Schuld, wie ich vergebe meinen Schuldigern“.
Das Vater-Unser spricht es deutlich aus.
So hat Jesus uns gelehrt.
Weil wir Vergebung empfangen haben, können wir auch Vergebung geben.
Einfach – und doch kostet es seinen Preis!

Vergebung ist ein Schlüssel für Segen!
Vergebung und Buße öffnen unsere Herzen und öffnen den Strom Gottes, frei zu uns zu fließen!
Wir müssen dem Heiligen Geist erlauben, uns Dinge vor Augen zu führen, die noch eine Lösung brauchen.

Es geben drei Dinge, die wir brauchen:

1. **Wir brauchen eine Offenbarung über die Größe Gottes.**

Wir müssen wissen, dass ihm absolut nichts unmöglich ist.

2. **Wir müssen wissen, wie sehr er sich um uns kümmert und dass seine Liebe absolut ist.**

Gott liebt dich brutto, so wie du bist.

3. **Wir brauchen eine Offenbarung, wie wir in dieser Liebe leben können und wie wir sie weitergeben können.**

Ein freies Herz hat Zeit und Mittel für andere!

Kräftezehrende Wunden

Wenn das Herz eines Menschen verletzt ist, dann kostet ihn das große Kraft, und frisst viel von seiner Lebenskraft auf.

Es kann sein, dass dann unsere ganze Energie dahin fließt und für andere wenig übrig bleibt.
Und wir fangen an, Mauern um unser Herz zu bauen, um uns vor weiteren Verletzungen zu schützen.

Unvergebenheit führt uns in Bitterkeit.
Bitterkeit aber macht uns krank.
Wir tragen sie auf unserem Gesicht nach außen.
Und unsere Haltung zeigt den anderen, dass sie uns in Ruhe lassen sollen.
„Komm mir nicht zu nahe – du könntest mich verletzen!“

Gott aber will uns Vergebung lernen.
Vergebung bringt Heilung und setzt uns frei.
Der Feind ist immer negativ!
Der Heilige Geist ist immer positiv!

Der Herr spricht zu uns durch ganz gewöhnliche Gedanken.

Der Teufel klagt an!
Und der Tröster tröstet!

Was für ein Denken hast du?
Negativ, anklagend?
Oder positiv, aufbauend?
Wie sieht deine Gedankenwelt aus?
Wie viele anklagende Gedanken gibt es bei dir?
Worüber sprichst du?
Über die Ungerechtigkeiten in der Welt?
Oder über Gottes Gnade in deinem Leben?

Zu 80% haben Menschen negative,
Anklagende Gedanken – sagt eine Statistik!
Diese Gedanken kommen vom Feind!
Wollen wir wirklich so denken?

Herr, hilf mir, dass ich von dir in ein neues Denken geführt werde.

Entscheide dich, Leben auszusprechen:

Zwei Bäume im Paradies (1. Mose 3)
Baum des Lebens
Baum der Erkenntnis von gut und böse!
Adam und Eva aßen vom Baum der Erkenntnis?
Warum aßen sie von diesem Baum – sie wollten sein wie Gott!
Sie selbst wollten Gut und Böse erkennen!
Dieser Baum der Erkenntnis könnte auch Baum des Gerichts heißen.
Unser Stolz und unsere Selbstzufriedenheit bringt uns zu diesem Baum.
Wir selbst spielen Gott.
„Ich weiß selbst, was gut für mich ist“
Wir kommen durch diesen Baum ins „Richten“!
Wir richten Menschen – beurteilen sie negativ!
Der Heilige Geist ruft uns – hör auf zu richten!
Wenn wir vom Baum der Erkenntnis essen bringt das immer Anklage hervor.
Das ist die Frucht dieses Baumes!

Wenn wir anklagen, dann stimmen wir mit dem Teufel überein, dem Verkläger der Brüder!

Das Richten aber macht uns negativ!
Richten setzt voraus, dass wir ja so nicht sind!
Das bringt uns in Selbstgerechtigkeit!
Selbstgerechtigkeit bringt uns den Tod!

Aus welchem Baum lebst du?

Durch die Wiedergeburt ist der Baum des Lebens in unser Herz gepflanzt worden.
Was passiert, wenn wir vom Baum des Lebens Essen?
Das baut uns auf!
Das ermutigt uns!
Es tut uns gut!
Und dann tun wir auch anderen gut!
Weil wir die richtige Ernährung zu uns nehmen!
Jetzt segnen wir – und fluchen nicht mehr!
Wie wäre dieser Ansatz: „Segne doch die Menschen, die dir fluchen!“
Wir vergeben und klagen nicht mehr an!
Es ist so wichtig, Leben auszusprechen und nicht den Tod.
Wir müssen lernen, unsere eigenen Gedanken zu beherrschen.
Wir müssen die Veränderung tief drinnen in unserem Herzen wollen.

Merk dir diesen Grundsatz:

Der Heilige Geist ist immer für dich – immer positiv!
Der Feind ist immer gegen dich – immer negativ!
Der Dieb kommt, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten. (Johannes 10,10)
Er ist immer der Ankläger, der Zerstörer.
Seine Absicht ist, Schuld, Angst, Hoffnungslosigkeit, Sünde und Anklage zu bringen.
Damit wir unsere Gedanken Christus unterstellen können, müssen wir von den Fesseln frei werden, mit denen der Feind unser Leben festhält.
Wenn wir vom Baum des Lebens essen (das bedeutet, dass wir dem Heiligen Geist zugestehen, dass er uns füllt und durch uns fließt) dann werden wir die Menschen segnen, ihnen vergeben!



Wo keine Anklage ist, gibt es auch kein Schuldgefühl!
Adam und Eva waren unschuldig, bis sie vom Baum der Erkenntnis aßen.
Der Heilige Geist aber fließt nur durch Unschuld!
Ist Schuld in unserem Leben wird er blockiert!
Ist Richten in deinem Leben schon zu einem Verhaltensmuster geworden?
Dann brauchst du Heilung und Befreiung!

Das Gesetz des Richtens
Der Heilige Geist möchte unser Herz scannen!

Matthäus 7,3-5
3 Was siehst du aber den Splitter in deines Bruders Auge und nimmst nicht wahr den Balken in deinem Auge? **4** Oder wie kannst du sagen zu deinem Bruder: Halt, ich will dir den Splitter aus deinem Auge ziehen?, und siehe, ein Balken ist in deinem Auge. **5** Du Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge; danach sieh zu, wie du den Splitter aus deines Bruders Auge ziehst.

Wir halten große Scanner bereit, um anderen ihre Fehler nachzuweisen!
Jesus sagt: **Richte dich selbst zuerst!**
Wenn du Gnade für deine eigenen Sünden haben möchtest, dann wirst du auch sanfter mit anderen umgehen.
Segne und fluche nicht.
Das führt dich in die Freiheit!
Das andere in die Gefangenschaft!
Wie viel Energie kostet es Zorn, Verletzungen und Angst niederzudrücken.
Aber wenn wir in Gnade und Barmherzigkeit leben, andere freisprechen und ihnen vergeben, dann werden wir erkennen, dass sein Joch sanft und seine Bürde leicht ist. (Matthäus 12,30)

Das Gesetz von Saat und Ernte
Lukas 6,37-38

37 Und richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet. Verdammt nicht, so werdet ihr nicht verdammt. Vergebt, so wird euch vergeben.
38 Gebt, so wird euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn *beben* mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch wieder messen. **Heinz Trompeter - Seminare - www.heinz-trompeter.de info@heinz-trompeter.de**

Hier ist die Rede von der Freisetzung der unglaublichen Gnade Gottes.
2. Mose 20,5 Die Sünden der Väter werden heimgesucht an den Kindern bis in die 4. Generation.
Saat und Ernte!



Tochter mit alkoholkrankem Vater.
Ich werde nie einen Alkoholiker heiraten!
5 Jahre nach der Ehe, der Mann trinkt und schlägt sie.
Wie kommt das?
Konnten wir nicht voraussehen, dass es so kommen würde?

Ein starker Magnet zieht die Menschen, so dass sie letztlich dem Feind in die Hände fallen.
Es ist das Gesetz von Gottes Gerechtigkeit.
Der Feind nutzt das Gesetz von Saat und Ernte!
Menschen verurteilen ihre Eltern – und diese Urteile geben dem Feind ein legitimes Anrecht.
So kommt Frucht aus dieser Ernte.
Gottes Herz aber möchte vergeben und heilen.

Gerechtigkeit oder Barmherzigkeit?
Wenn du sagst, ich hasse meinen alkoholkranken Vater.
Dann schreist du nach Gerechtigkeit!
Du fällst ein Urteil!
Die Wurzeln liegen in Bitterkeit und Verletzungen, die du erlitten hast.
Wenn wir nach Gerechtigkeit rufen, dann begeben wir uns zurück ins Gesetz!
Denn hier wird Gerechtigkeit und Vergeltung gefordert.
Allerdings dann auch für unsere Schuld!
Der bessere Weg aber ist Barmherzigkeit!

Herr, lass Gnade walten.
Lass Barmherzigkeit über das Gericht triumphieren.
Jakobus 2,13

Denk an den Schalksknecht!
Vergebung wird uns gewährt, wenn auch wir zur Vergebung bereit sind.

Was willst du?

Gerechtigkeit oder Barmherzigkeit?

Wenn du dich für die Barmherzigkeit entscheidest, dann bekommst du sie nur, wenn du auch selbst Barmherzigkeit schenkst.

Wir aber wollen oft Barmherzigkeit für uns, aber Gerechtigkeit für die anderen!

Für mich die Gnade für die anderen das Gericht!

Menschen verletzen einander.

Ehemänner verletzen ihre Ehefrauen.

Ehefrauen verletzen ihre Ehemänner.

Eltern verletzen ihre Kinder.

Kinder verletzen ihre Eltern.

Pastoren verletzen ihre Gemeinde.

Mitglieder verletzen ihre Pastoren.

Das passiert im Leib Christi.

In der Seelsorge finden wir viele Muster von Verhaltensweisen, die in der Kindheit gelehrt wurden durch Verletzungen.

Ablehnung, Bitterkeit!

Da ist eine Dynamik von Säen und Ernten.

Deshalb passieren uns diese Geschichten!

Der Ort der Barmherzigkeit

Sag doch einfach,

„Herr, ich vergebe jedem alles“

„Ich lasse jeden Anspruch auf Gerechtigkeit und Strafe fallen“

Dann liegen die Ungerechtigkeiten unter dem Kreuz.

Dann kann die Gnade und Barmherzigkeit Christi in unser Leben einziehen.

Dann deckt die Liebe eine Menge Sünden zu.

Wenn wir am Ort der Barmherzigkeit sind, dann schenkt uns der Heilige Geist Gerechtigkeit, Frieden und Freude.

Entscheide dich, zu vergeben

Gott ruft Menschen zur Buße und Vergebung auf.

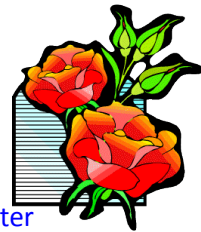
Dann kann sein Plan mit diesen Menschen greifen.

Sobald der Mensch erkannt hat, dass die Gnade über das Gericht triumphiert, wird der Himmel aufgerissen!

Sie fangen an und vergeben einander.

Jakobus zeigt uns die Macht der Zunge.

Kleine Dinge wie die Zunge haben solch eine mächtige zerstörerische Kraft. Wenn unsere Zunge nicht unter Kontrolle kommt, wirkt sie wie tödliches Gift. Eines dieser Gifte ist das Kritisieren. Kritisieren hält Erweckung von uns fern.



Was wir Jesus schulden

Was war die größte Tragödie, die jemals Menschen begangen haben.

Hitler, Stalin?

Nein – die größte Tragödie war die Kreuzigung Christi.

Hier wurde Gott ans Kreuz genagelt!

Sünder nagelten einen wahrhaftig Gerechten ans Kreuz.

Sechs Stunden hing er da am Kreuz!

Bis er endlich am eigenen Blut erstickte!

Er ertrug das, weil er für unsere Schuld bezahlte!

Der Unschuldige zahlte für die Schuldigen!

Das war deine und meine Schuld!

Dafür war seine Hinrichtung nötig!

Dann bot Gott uns eine außergerichtliche Möglichkeit an.

Er sagte: Du musst nicht warten, bis du vor Gericht kommst und deine Strafe bekommst am Jüngsten Tag.

Vielleicht hast du geantwortet: Herr, wie soll ich sie bezahlen?“

„Willst du Erbarmen mit mir haben und mir vergeben?“

Und der Herr wird dir antworten: „Mein Sohn/Tochter es ist alles bezahlt. Mein Sohn hat für dich bezahlt!“

„Deine Schuld ist bezahlt!“

Was für eine wunderbare Vergebung!

Jesus starb an deiner Stelle!

Und der Vater im Himmel wird dir sagen:

„Wenn du an diesem Ort leben willst, wo du meine Vergebung empfängst, musst auch Du vergeben!“

Das ist die Abmachung Gottes mit dir!

Alles oder nichts!

Entweder Gnade oder Gerechtigkeit!

Kannst du das erkennen?

Du kannst nicht beides haben!

Entscheide dich, zu vergeben.
Und vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben
unseren Schuldigern. Matthäus 6,9-13

Hast du das schon genau gelesen?
Was sagt Jesus noch:

14Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen
vergebt, so wird euch euer himmlischer Vater auch
vergeben. **15**Wenn ihr aber den Menschen nicht
vergebt, so wird euch euer Vater eure
Verfehlungen auch nicht vergeben.
Matthäus 6,14-15

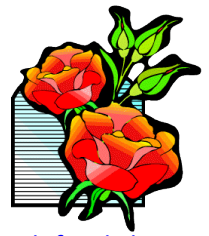
Die Aussage ist eindeutig:
Gnade oder Gerechtigkeit?
Für was wirst du dich entscheiden?

Wenn du dich für die Gerechtigkeit entscheidest!
Matthäus 5,21
Matthäus 5,21

21Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist (2.
Mose 20,13; 21,12): «Du sollst nicht töten»; wer
aber tötet, der soll des
Gerichts schuldig sein. **22**Ich aber sage euch: Wer
mit seinem Bruder zürnt, der ist des Gerichts
schuldig; wer aber zu seinem
Bruder sagt: Du Nichtsnutz!, der ist des Hohen Rats
schuldig; wer aber sagt: Du Narr!, der ist des
höllischen Feuers schuldig.

23Darum: wenn du deine Gabe auf dem Altar
opferst und dort kommt dir in den Sinn, dass dein
Bruder etwas gegen dich hat,

24so lass dort vor dem Altar deine Gabe und geh
zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder
und dann komm und opfere
deine Gabe. **25**Vertrage dich mit deinem Gegner
sogleich, solange du noch mit ihm auf dem Weg bist,
damit dich der Gegner nicht dem Richter
überantworte und der Richter dem
Gerichtsdienner und du ins Gefängnis geworfen
werdest. **26**Wahrlich, ich sage dir: Du wirst nicht
von dort herauskommen, bis du auch den letzten
Pfennig bezahlt hast.



Jesus erzählt die Geschichte von
dem Pharisäer und dem Zöllner.
Der Pharisäer sprach: „Danke,
Herr, dass ich nicht bin wie der
da. Ich faste und ich bete und ich
spende. All diese guten Taten tue ich für dich.
Der Zöllner kam demütig und betete: „Herr, sei mir
Sünder gnädig!“
Er verglich sich mit niemandem, ergab einfach zu,
Dass da noch was fehlt.
Jesus sagte, dass der, der in Demut kam,
Er ging gerechtfertigt fort, nicht aber der
Selbstgerechte.

Viele Menschen sind durch unglaubliche Tragödien
gegangen.
Sie waren wirklich Opfer.
Aber sie haben nicht verstanden, dass sie selbst die
Tür aufgemacht haben durch „Richten“.

Wenn Menschen sündigen, dann verletzen sie oft
andere Menschen.
Warum lässt Gott das zu?
Weil er den Menschen einen freien Willen gegeben
hat.
Wir haben die Erlaubnis, richtige oder falsche
Entscheidungen zu treffen.
Wir können wählen, ob wir lieben oder sündigen
wollen.
Der freie Wille ist die Grundlage für echte Liebe.
Damit die Liebe fließen kann, müssen wir
Entscheidungsfreiheit haben.
Wir können also wählen, ob wir segnen oder
verletzen wollen.

Wir können Leben sprechen oder den Tod.
Das ist durch unseren freien Willen möglich.
Jedes Mal, wenn wir falsch entscheiden, verletzen
wir Menschen oder uns selbst.
Fallen wir in Sünde und der Heilige Geist zeigt uns
das, dann wollen wir Vergebung durch die
Barmherzigkeit Gottes empfangen.
Wir wollen jetzt Barmherzigkeit und keine
Gerechtigkeit!
Wurden wir jedoch von anderen Menschen verletzt,
dann schreien wir nach Gerechtigkeit!

Auf der Tenne

Ist es nicht interessant, dass man oft an erfahrenen Christen selten Heilungen sieht, dafür aber an Nichtchristen, wenn man für sie beten darf.

Wie kommt das?

Vielleicht hat Gott wiederholt Bereiche angesprochen, wo Buße und Vergebung geschehen soll – aber noch nicht geschehen ist.

Da stehen Angst, Zorn, Stolz oder Schmerz dagegen!

Kennst du die Einsetzungsworte beim Abendmahl:

Da heißt es nach den Einsetzungsworten:

1. Korinther 11,28-32

28Der Mensch prüfe aber sich selbst, und so esse er von diesem Brot und trinke aus diesem Kelch.

29Denn wer so isst und trinkt, dass er den Leib des Herrn nicht achtet, der isst und trinkt sich selber zum Gericht.

30Darum sind auch viele Schwache und Kranke unter euch, und nicht wenige sind entschlafen.

31Wenn wir uns selber richteten, so würden wir nicht gerichtet.

32Wenn wir aber von dem Herrn gerichtet werden, so werden wir gezüchtigt, damit wir nicht samt der Welt verdammt werden.

Was für ein starkes Wort!

Wenn wir unsere eigenen Sünden zugeben, werden wir nicht unter das Gericht kommen.

Wir stehen hier in der Tenne.

Weizen wird vom Spreu getrennt.

Alles oder nichts!

Hier in der Tenne entscheidet es sich, ob unser Leben so oder so weitergeht.

Deshalb sagt Johannes: „**Er aber wird euch mit Wasser und mit Feuer taufen!**“ Matthäus 3,11

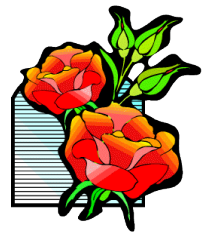
Er wird seine Tenne gründlich reinigen!

Der Ort der Gnade

Der Herr will uns von der Spreu befreien!

Alles Unerwünschte wird verbrannt!

Dann können wir mit reinem Herzen in der Gnade, Liebe und Barmherzigkeit Gottes leben.



Gerechtigkeit ist ja nicht schlecht!

Und die Welt will in der Gerechtigkeit leben!

Dafür gibt es Polizei, Gerichte, Gesetze usw.

Aber es gibt einen höheren, besseren Ort.

Es gibt einen Ort, an dem der Satan nicht folgen kann.

Das ist der Ort der Gnade!

Dies ist das Ziel der Christen!

Unser Ziel!

Wenn du zu diesem Ziel kommst – Gnade – dann bist du unbesiegbar.

Unbesiegbar – bis Gott mit dich in den Himmel holt.

Dahin kann der Teufel nicht folgen!

Für ihn gibt es keinen Ort der Gnade!

Er ist gefangen im Gesetz!

Wir aber leben in der Gnade und wissen, dass wir davon völlig abhängig sind.

Wenn du die Gerechtigkeit wählst und nicht die Gnade – dann gibst du dem Teufel Macht über dich!

Du kommst zurück unter das Gesetz!

Auge um Auge – Zahn um Zahn!

Das bedeutet, du stehst mit beiden Füßen im Richten.

Und dadurch wird dir Gerechtigkeit widerfahren, aber keine Gnade!

Freigesetzt von den Früchten des Richtens

15 und seht darauf, daß nicht jemand Gottes Gnade versäume; daß nicht etwa eine bittere Wurzel aufwachse und Unfrieden anrichte und viele durch sie unrein werden; Hebräer 12,15

Wie wende ich diesen Vers auf mein Leben an?

Dazu müssen wir erst einmal prüfen, weshalb wir richten?

Aus Verletzungen, die wir erlitten haben!
Von Eltern, Lehrern, Chefs usw.

Vergeben allein hilft uns da noch nicht, denn die Schmerzen gehen dadurch nicht weg.

Bei den Eltern sollen wir z.B. nicht nur vergeben, wir sollen sie „ehren“.

Es hilft nicht, wenn ich ihnen vergebe, sie in meinem Herzen aber weiter verachte!

Verachten ist Sünde!

Wir ernten, was wir säen

Stell dir vor, du hast einen Garten!

Du säst im Frühjahr Sonnenblumenkerne!

Wie viel Sonnenblumenkerne kannst du von einer Pflanze ernten!

Einen – nein Hunderte!

Das ist das Prinzip:

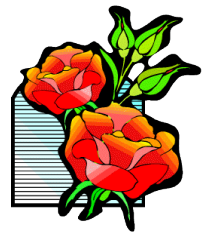
Einen Samen säen und Hunderte ernten!

Das ist das Gesetz von Saat und Ernte (das Gesetz der Vervielfältigung)

Wurdest du z.B. von einer Autoritätsperson dominiert und hast sie deshalb verachtet, erntest du die Saat der Verachtung hundertfach.

Deshalb wirst du immer wieder mit Menschen zusammen kommen, die dich (unvorbereitet) dominieren!
Als ob sie wüssten, dass du dir das gefallen lässt!

Als ob du ein Schild auf dem Rücken trägst „Bitte herrsche über mich!“



Wie kommt das?

Du bist wirklich „gezeichnet“.

Geistlich trägst du dieses Schild auf dem Rücken. Der Teufel hat das Gesetz von Saat und Ernte in Kraft gesetzt über deinem Leben.

Gott bewirkt Heilung

Heilung kommt dadurch, dass du dem Herrn erlaubst in deinem Garten umzugraben!

Er will dir Bereiche zeigen, in denen du gerichtet hast und in denen du Hilfe brauchst.

Bitte ihn darum im Gebet und er wird kommen und dir zeigen, wo du gerichtet hast!

Vielleicht ist das ein Prozess, der einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

Aber es wird zur Heilung kommen!

Der Herr wird nicht nur dich heilen, sondern auch die Menschen, die du gerichtet hast.

Jesus kam, um die Gefangenen zu befreien, die zerbrochenen Herzen zu heilen und Gefängnistüren zu öffnen (Jesaja 61,1).

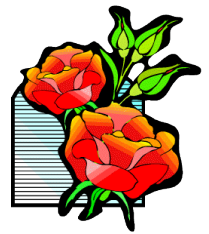
Er kam, um das zu tun, nicht nur für dich, sondern für alle!

Der Weg zur Befreiung steht uns offen!

Diese Befreiung bedeutet Heilung und Freiheit.

Gott will dir Freiheit schenken!

Das ist seine Botschaft an dich!



Vielleicht hast du geschmeckt in diesem Tipp fürs Leben, wie schön die Gnade schmeckt und möchtest gern mehr über die Gnade erfahren.

Ich habe eine Predigtreihe (4 Predigten) über dieses Thema gehalten. Bestell-Nr. 222

„Die heilsame Gnade“

Du kannst die CD anfordern mit dem Bestell-Formular, das online zur Verfügung steht.

Du findest die CD unter der Rubrik Seminar-CDs.

Es ist eine CD im Format mp3.

Du kannst auf diesen Link klicken:

www.heinz-trompeter.de/bestellung

Ich wünsche dir eine starke Zeit in der Gnade unseres Herrn Jesus.



Heinz

Du kannst den Newsletter auch gern weiter empfehlen an deine Freunde.

Sie können ihn kostenlos per Mail anfordern!

Seminar „Wind in deinem Segel“

Bei uns zu Hause – Schwarzenbruck,
Bozener Straße 22.

Samstag, 3. November – 10 bis 17/18 Uhr.

Ein Seminar für Menschen in Angst, Depression und Trauer mit 6wöchiger Begleitung.

Seminargebühr 100,-- Euro.

Mehr Infos (später) auf der Homepage.